



Verkehrte Welt

Des Abends, wenn ich früh aufsteh,
des Morgens, wenn ich zu Bette geh,
dann krähen die Hühner, dann gackelt der Hahn,
dann fängt das Korn zu dreschen an.
Die Magd, die steckt den Ofen ins Feuer,
die Frau, die schlägt drei Suppen in die Eier,
der Knecht, der kehrt mit der Stube den Besen,
da sitzen die Erbsen, die Kinder zu Lesen.
Der Stall ist aus dem Pferde geloffen;
der Branntwein hat sich am Bauern versoffen,
arg haben die Linsen die Mäuse zerbissen,
die Hosen haben den Peter zerrissen.
O weh, wie sind mir die Stiefel geschwollen,
dass sie nicht in die Beine nein wollen!
Nimm drei Pfund Stiefel und schmiere das Fett,
dann stelle mir vor die Stiefel das Bett!

(Volksgut)



Verkehrte Welt

Dunkel war's, der Mond schien helle,
Schneebedeckt die grüne Flur,
Als ein Wagen blitzeschnelle
Langsam um die Ecke fuhr.
Drinne saßen stehend Leute
Schweigend ins Gespräch vertieft
Als ein toteschossner Hase
Auf der Wiese Schlittschuh lief
Und auf einer roten Bank,
Die blau angestrichen war,
Saß ein blondgelockter Jüngling
Mit kohlrabenschwarzem Haar.
Neben ihm 'ne alte Schachtel,
Zählte kaum erst sechzehn Jahr'.
Und sie aß ein Butterbrot,
Das mit Schmalz bestrichen war.
Droben auf dem Apfelbaume,
Der sehr süße Birnen trug,
Hing des Frühlings letzte Pflaume
Und an Nüssen noch genug.

(Volksgut)





Vom Riesen Timpetu

Pst! Ich weiß was. Hört mal zu:
War einst ein Riese Timpetu.
Der arme Bursche hat - o Graus-
im Schlafe nachts verschluckt
'ne Maus.

Er lief zum Doktor Isegrim:

„Ach, Doktor, mir geht's heute schlimm.
Ich hab im Schlaf 'ne Maus verschluckt,
die sitzt im Leib und kneipt und druckt.“

Der Doktor war ein kluger Mann,
man sah's ihm an der Brille an.

Er hat ihm in den Hals geguckt:

"Wie? Was, 'ne Maus habt Ihr verschluckt?"

Verschluckt 'ne Miezekatte dazu,
so lässt die Maus Euch gleich in Ruh!"



Alwin Freudenberg (* 19. November 1873 in Kamenz; † 30. Juni 1930 in Radebeul) war ein deutscher Schriftsteller und Pädagoge.



Vom Schlaraffenland

Kommt, wir wollen uns begeben
jetzo ins Schlaraffenland
seht da ist ein lustig Leben
und das Trauern unbekannt
seht da lässt sich billig zechen
und umsonst recht lustig sein
Milch und Honig fließt in Bächen,
aus den Felsen quillt der Wein

Alle Speisen gut geraten,
und das Finden fällt nicht schwer
Gäns und Enten gehen gebraten
überall im Land umher
Mit dem Messer auf dem Rücken
läuft gebraten jedes Schwein
Oh wie ist es zum Entzücken,
Ei, wer möchte dort nicht sein.

Und von Kuchen, Butterwecken,
sind die Zweige voll und schwer
Feigen wachsen in den Hecken,
Ananas im Busch umher

Keiner darf sich mühen und bücken,
alles stellt von selbst sich ein
Oh, wie ist es zum Entzücken,
Ei, wer möchte dort nicht sein

Und die Straßen allerorten,
jeder Weg und jede Bahn
sind gebaut aus Zuckertorten,
und Bonbons und Marzipan
Und von Brezeln sind die Brücken,
aufgeführt gar hübsch und fein
Oh, wie ist es zum Entzücken,
Ei, wer möchte dort nicht sein

Ja, das mag ein schönes Leben,
und ein herrlich Ländchen sein
Mancher hat sich hinbegeben,
aber keiner kam hinein
ja, und habt ihr keine Flügel,
nie gelangt ihr bis ans Tor
denn es liegt ein breiter Hügel
ganz von Pflaumenmus davor.



Hoffmann von Fallersleben (* 2. April 1798 in Fallersleben; † 19. Januar 1874 in Corvey) war ein deutscher Dichter.



Verkehrte Welt

Vorigen Handschuh verlor ich in meinem Herbst
 da ging ich drei Tage finden, eh' ich ihn suchte
 Da kam ich an eine Guck und lochte hinein
 da saßen drei Stühle auf drei Herren
 die aßen Kaffee und tranken Kuchen
 Da nahm ich meinen Tag ab und sagte:
 "Guten Hut, meine Herren!"
 Und da bauchten sie
 dass ihnen der Lach platzte

unbekannt, vor 1911



Eine Kuh, die saß im Schwalbennest

Eine Kuh, die saß im Schwalbennest
 Mit sieben jungen Ziegen,
 Sie feierten ihr Jubelfest
 Und fingen an zu fliegen.
 Der Esel zog Pantoffeln an,
 Ist übers Haus geflogen.
 Und wenn das nicht die Wahrheit ist,
 So ist es doch gelungen.



Gustav Falke
 (* 11. Januar
 1853 in Lübeck;
 † 8. Februar
 1916 in
 Hamburg) war
 ein deutscher
 Schriftsteller.



Thema: Verkehrte Welt 12/7

Ich will euch erzählen und will auch nicht lügen:

Ich sah zwei gebratene Ochsen fliegen,
sie flogen gar ferne -
sie hatten den Rücken gen Himmel gekehrt,
die Füße wohl gegen die Sterne.

Ein Amboss und ein Mühlstein
die schwammen bei Köln wohl über den Rhein,
sie schwammen gar leise -
ein Frosch verschlang alle beid'
zu Pfingsten wohl auf dem Eise.

Es wollten vier einen Hasen fangen,
sie kamen auf Stelzen und Krücken gegangen,
der erste konnte nicht sehen,
der zweite war stumm, der dritte war taub,
der vierte konnte nicht gehen.

Nun denke sich einer, wie dieses geschah:
Als nun der Blinde den Hasen sah
auf grüner Wiese grasen,
da rief's der Stumme dem Tauben zu,
und der Lahme erhaschte den Hasen.

Es fuhr ein Schiff auf trockenem Land
es hatte die Segel gen Wind gespannt
und segelt' im vollen Laufen -

da stieß es an einen hohen Berg,
da tät das Schiff ersaufen.

In Straßburg stand ein hoher Turm,
der trotzete Regen, Wind und Sturm
und stand fest über die Maßen,
den hat der Kuhhirt mit einem Horn eines Morgens umgeblasen.

Ein altes Weib auf dem Rücken lag,
sein Maul wohl hundert Klaffern weit auftat,
's ist wahr und nicht erlogen,
drin hat der Storch fünfhundert Jahr seine Jungen groß gezogen.

So will ich hiermit mein Liedlein beschließen,
und sollt's auch die werte Gesellschaft verdrießen,
will trinken und nicht mehr lügen:
bei mir zu Land sind die Mücken so groß,
als hier die größten Ziegen.

Ernst Moritz Arndt
(* 26. Dezember 1769 auf Rügen; † 29. Januar 1860 in Bonn) war ein deutscher Dichter und Politiker.



Thema: Verkehrte Welt 12/8

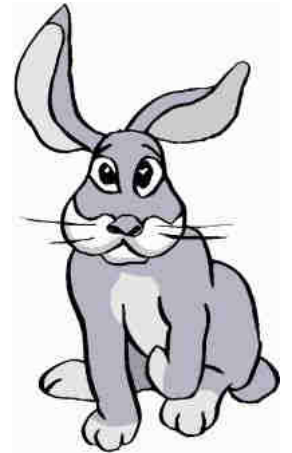
Drei Hasen

Eine groteske Ballade

Drei Hasen tanzen im
Mondschein
im Wiesenwinkel am See:
Der eine ist ein Löwe,
der andre eine Möwe,
der dritte ist ein Reh.

Wer fragt, der ist
gerichtet,
hier wird nicht kommentiert,
hier wird an sich gedichtet;
doch fühlst du dich verpflichtet,
erheb sie ins Geviert,
und füge dazu den Purzel
von einem Purzelbaum,
und zieh aus dem Ganzen die
Wurzel
und träum den Extrakt als
Traum.

Dann wirst du die Hasen sehen
im Wiesenwinkel am See,
wie sie auf silbernen Zehen
im Mond sich wunderbarlich drehen
als Löwe, Möwe und Reh.



Christian Morgenstern
(* 6. Mai 1871 in München; † 31. März 1914 in Meran) war ein deutscher Schriftsteller.



Neue Bildungen, der Natur vorgeschlagen

Der Ochsenpatz
 Die Kamelente
 Der Regenlöwe
 Die Turtelunke
 Die Schossezule
 Der Walfischvogel
 Die Quallenwanze
 Der Gürtelstier
 Der Pfauenochs
 Der Werfuchs
 Die Tagtigall
 Der Sägeschwanz
 Der Süßwassermops
 Der Weinpintcher
 Das Sturmspiel
 Der Eulenzurm
 Der Giraffenigel
 Das Rhinozopony
 Die Gänseeschmalblume
 Der Menschenbrotbaum.



Christian Morgenstern
 (* 6. Mai 1871 in München; † 31. März 1914 in Meran) war ein deutscher Schriftsteller.



Auf dem Fliegenplaneten

Auf dem Fliegenplaneten, da geht es dem Menschen nicht gut: Denn was er hier der Fliege, die Fliege dort ihm tut.



An Bändern voll Honig kleben die Menschen dort allesamt, und andre sind zum Verleben in süßliches Bier verdammt.

In Einem nur scheinen die Fliegen dem Menschen vorzustehen: Man bäckt uns nicht in Semmeln, noch trinkt man uns aus Versehen.

Christian Morgenstern
 (* 6. Mai 1871 in München; † 31. März 1914 in Meran) war ein deutscher Schriftsteller.



Der Nachtschelm und das Siebenschwein (oder: Eine glückliche Ehe)

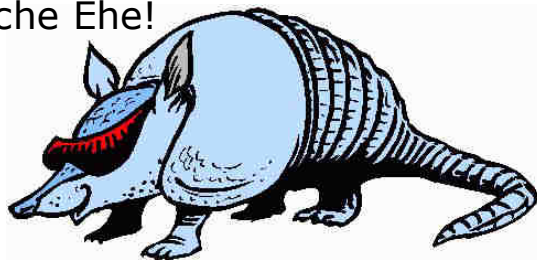
Der Nachtschelm und das Siebenschwein,
die gingen eine Ehe ein,
o wehe!

Sie hatten dreizehn Kinder, und
davon war eins der Schluchtenhund,
zwei andre waren Rehe.

Das vierte war die Rabenmaus,
das fünfte war ein Schneck samt Haus,
o Wunder!

Das sechste war ein Käuzelein,
das siebte war ein Siebenschwein
und lebte in Burgunder.
Acht war ein Gürteltier nebst Gurt,
neun starb sofort nach der Geburt,
o wehe!

Von zehn bis dreizehn ist nicht klar;-
doch wie dem auch gewesen war,
es war eine glückliche Ehe!



Christian Morgenstern
(* 6. Mai 1871 in München; † 31. März 1914 in Meran) war ein deutscher Schriftsteller.

Gladderadatsch

Es hat ein Igel sich geckenhaft und blasiert
Am ganzen Körper von oben bis unten rasiert,
Weil er abstechen wollte.

Stach wirklich auch ab. Da nahte ein Fuchs.
Worauf der Igel sich igelartig zusammenrollte.
Aber der Fuchs verschluckte ihn flugs.

Igel bat Fuchsen, ihn doch wieder auszubrechen;
Er sein ein Igel und könnte empfindlich stechen.

Und mittels bauchrhetorischer Worte
Sprach der Fuchs: "Sie müssen verzeihn;

ich hielt sie für ein kindliches Schwein,
Werde nun aber sofort Sie befrein.

Wen ich bitten darf - durch die Hinterpforte."

Der Igel gab keinen Laut
Mehr von sich. Er war schon verdaut.



Joachim Ringelnatz (* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller.



Thema: **Verkehrte Welt** 12/13

Der Zipferlake

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank;
Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!
Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr!
Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,
dem mampfen Schnatterrind!«

Er zückt' sein scharfgebifftes Schwert,
den Feind zu futzen ohne Saum,
und lehnt' sich an den Dudelbaum
und stand da lang in sich gekehrt.

In sich gekeimt, so stand er hier,
da kam verschnoff der Zipferlak
mit Flammenlefze angewackt
und gurgt' in seiner Gier.

Mit Eins! und Zwei! und bis auf's Bein!
Die biffe Klinge ritscheropf!
Trennt' er vom Hals den toten Kopf,
und wichernd sprengt' er heim.

»Vom Zipferlak hast uns befreit?
Komm an mein Herz, aromer Sohn!
Oh, blumer Tag! Oh, schlusse Fron!«
So kröpfte er vor Freud'.

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.
Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.



Lewis Carroll

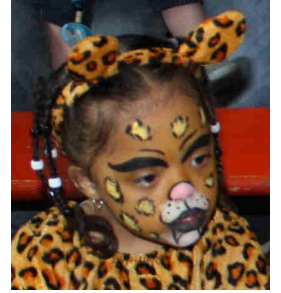
(* 27. Januar 1832 in Daresbury; †
14. Januar 1898 in Guildford) war
ein britischer Schriftsteller,
Fotograf, Mathematiker und
Diakon.
Er ist der Autor von „Alice im
Wunderland“.



Thema: **Verkehrte Welt** 12/14

Im dunklen Erdteil Afrika

Im dunklen Erdteil Afrika
Starb eine Ziehharmonika.
Sie wurde mit Musik begraben.
Am Grabe saßen zwanzig Raben.
Der Rabe Num'ro einundzwanzig
Fuhr mit dem Segelschiff nach Danzig
Und gründete dort etwas später
Ein Heim für kinderlose Väter.
Und die Moral von der *Geschicht*? -
Die weiß ich leider selber nicht.



Joachim Ringelnatz (* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17.
November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und
Maler.

Vorschlag:

Schreibe selbst eine gereimte Geschichte, ohne dir viele Gedanken
über den Sinn zu machen. Vielleicht suchst du am Anfang einfach
Wortpaare, die sich reimen, aber nicht zueinander passen.
Übernimm die letzten zwei Zeilen aus dem Ringelnatz-Gedicht.



Thema: **Verkehrte Welt** 12/15

Närrische Träume

Heute Nacht träumte mir, ich hielt
den Mond in der Hand,
wie eine große, gelbe Kegelkugel,
und schob ihn ins Land,
als gält' es alle Neune.
Er warf einen Wald um, eine alte Scheune,
zwei Kirchen mitsamt den Küstern, o weh,
und rollte in die See.

Heute Nacht träumte mir, ich warf
den Mond ins Meer.
Die Fische all erschranken, und die Wellen
spritzten umher
und löschten alle Sterne.
Und eine Stimme, ganz aus der Ferne,
schalt: "Wer pustet mir mein Licht aus?
Jetzt ist's dunkel im Haus!"

Heute Nacht träumte mir, es war
rabenfinster rings.
Da kam was leise auf mich zugegangen,
wie auf Zehen ging's.
Da wollt' ich mich verstecken,
stolperte über den Wald, über die Scheune vor Schrecken,
über die Kirchen mitsamt den Küstern, o weh,
und fiel in den See.

Heute Nacht träumte mir, ich sei
der Mond im Meer.
Die Fische alle glotzten und standen
im Kreis umher.
So lag ich seit Jahren,
sah über mir hoch die Schiffe fahren
und dacht', wenn jetzt wer über Bord sich biegt
und sieht, wer hier liegt,
zwischen Schollen und Flundern,
wie wird der sich wundern!



Gustav Falke
(* 11. Januar
1853 in Lübeck;
† 8. Februar
1916 in
Großborstel/
Hamburg) war ein
deutscher
Schriftsteller.



Thema: **Verkehrte Welt** 12/16

Weltende

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut.
In allen Lüften hallt es wie Geschrei.
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei,
Und an den Küsten - liest man - steigt die Flut.

Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.



Jakob van Hoddis (* 16. Mai 1887 in Berlin; † 1942 in Sobibór) war ein deutscher Dichter des Expressionismus.